

depot.K e.V. Kunstprojekt Freiburg

Hauptstraße 82, 79104 Freiburg · 0761 63 09680 · www.depot-k.com

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des **depot.K**,
hiermit laden wir Sie herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

„Fragiles“

Malerei, Objekte, Skulpturen

Eine Ausstellung der **GEDOK** | Freiburg

Heike Endemann, Dörthe Fiwek, Constanze Freudenberger, Ursula Gummersbach, Eva Itzel, Gabriele Menzer, Monika Schiwy-Jessen, Christel Steier, Ruth-Rosa Stützle-Kaiser, Ina Kunz, Simone Rosenow und Nanette Zimmermann

Vernissage: Freitag, 12. September 2025, 19 Uhr

Begrüßung: **Dr. Maria Jakobs, Petra Lürken**

Einführung: **Dr. Evelyn Flögel**

Musik: **Hanna Schüly** (Saxophon) & **Lya Goldner** (Klavier)

Ausstellungsdauer: 13.09. – 12.10.2025

Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 16 – 19 Uhr, Sa 11 – 13 Uhr, So 11 – 16 Uhr

„Nocturne“: Freitag, 19. September 2025, bis 22 Uhr



Fragiles

Vorsicht: zerbrechlich!

Das Fragile verlangt eine besondere Aufmerksamkeit.

Es ist kostbar, schutzbedürftig und zart. Vielleicht sogar zierlich, hauchdünn und fein – oder eher durchsichtig, gar luftig in der Schwebelage?

12 Künstlerinnen der GEDOK Freiburg interpretieren in der Ausstellung vom 12.09.-12.10.2025 das Fragile thematisch in unterschiedlichen Sichtweisen:

So beziehen sich **Ursula Gummersbach** mit ihren Pappmaché-Männern wie **Dörthe Fiwek** mit einer Schriftcollage auf die Fragilität von Beziehungen.

Simone Rosenow spielt mit einer anonymisierten, teils gestickten Gesichtskontur zu Kindergedanken, technisch ähnlich **Ruth-Rosa Stütze-Kaiser**, die - ebenfalls gestickt - einen Bezug zur Flüchtigkeit von Naturmomenten herstellt.

Mit der Natur beschäftigt sich auch **Ina Kunz**, die verschiedene Fundstücke sammelt und zu einer neuen Masse verarbeitet, um aus der Ursprünglichkeit der Stoffe eigene Werke zu kreieren. Auch **Monika Schiwy-Jessen** hat mit einer gefundenen Feder eine Collage gestaltet, die übernäht wurde. Sie verweist mit ihrer Zartheit auf das fragile Ökosystem mit fortschreitenden aussterbenden Arten.

Abstrakte filigrane Figuren aus Graphit wachsen bei **Gabriele Menzer** aus dem Wasser – manche berühren sich, manche geben sich Raum, zufällig, wie flüchtig.

Eine zarte Kette von **Eva Itzel**, die mit hauchdünnen Silberscheiben zusammengehalten wird, durchziehen harmlose Gänseblümchen, die durch ihre Vergänglichkeit die Fragilität der Kette unterstreicht.

Heike Endemann, **Constanze Freudenberger** und **Christel Steier** haben sich mit fragilen Skulpturen beschäftigt, die alle auf ihre Weise Gefäße darstellen: die Durchlässigkeiten ihrer Oberflächen bieten aber keinerlei Füllraum:

Die Holzspirale von Endemann wirkt fragil, ohne dabei ihren Halt zu verlieren.

Die Sammeltasse aus rosa Draht von Freudenberger ist nur formal als solche erkennbar, als Behälter jedoch funktionslos.

Die durchbrochenen Skulpturen von Steier nehmen einzig als Inhalt verschiedene Lichteffekte in sich auf.

Abgerundet wird diese Ausstellung durch einen Animationsfilm von **Nanette Zimmermann**, der den ewigen Kampf gegen gesellschaftlichen Druck von außen und die eigenen Erwartungen von innen zeigt. Kleine Drahtfiguren agieren zart und augenzwinkernd mit- und gegeneinander.

Samstag, 20. September 2025, 19 Uhr

Liederabend

Dorothea Rieger (Sopran)

Helen Rose Wilson (Klavier)

Werke von Mayako Kubo, Vivienne Olive, Sofia Gubaidulina, Ethel Smyth, Jean Coulthard und Emilie Mayer u. a.



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Samstag, 27. September 2025, 19 Uhr

„Collage“

Hanna Schüly (Saxophon)

Simone Losch (Saxophon)

Lya Goldner (Klavier)

Musik von L. Boulanger, P. Glass, Mia Schmidt u. a.



GEDOK | Freiburg

Gemeinschaft der Künstlerinnen
und Kunstfördernden e.V.